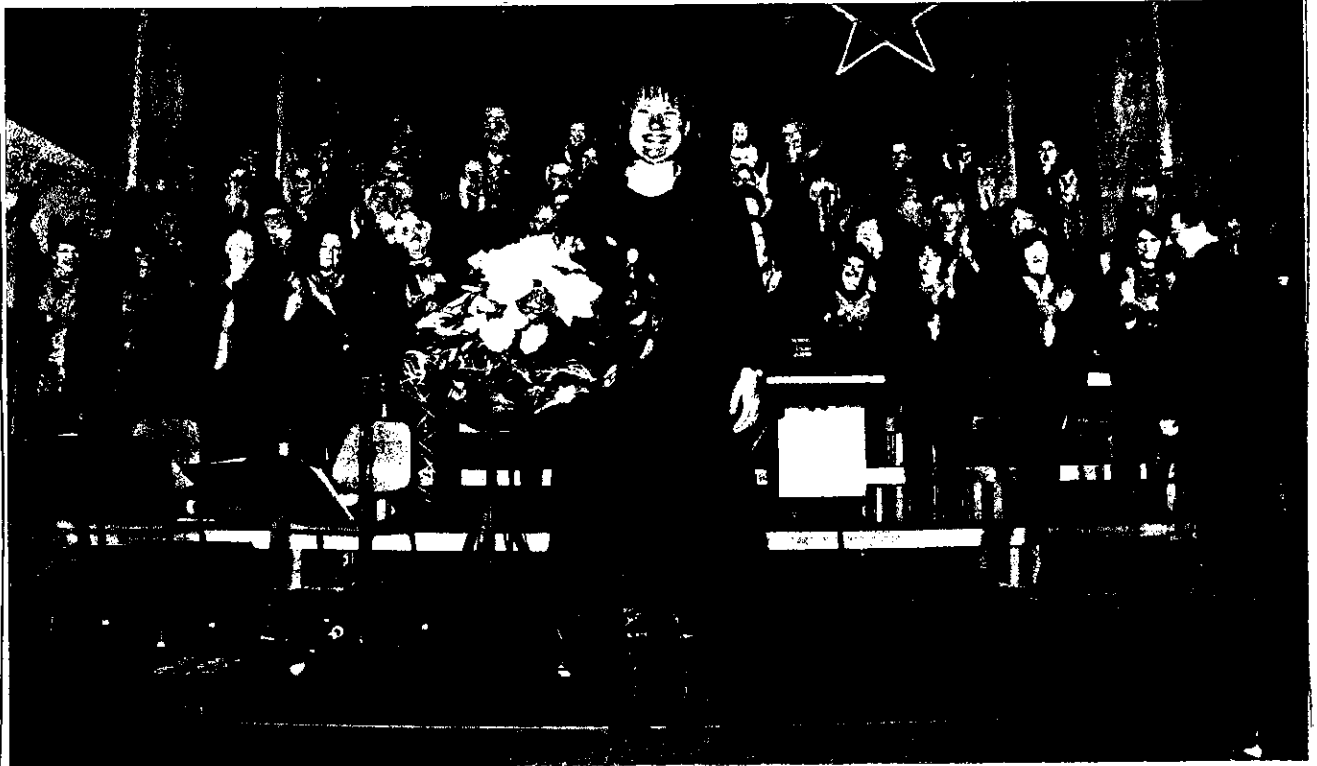


Gospel | Zu einer irisch-weihnächtlichen Aufführung

«What a wonderful world»



Kollegiumskirche Brig. Dirigentin Dorothee Steiner erhielt mit ihrem Gospelchor «Gospel Joy» und mit dem Ensemble «IFolk» zu Recht grossen Beifall für ihr mit irischem Geist bereichertes weihnächtliches Konzert.

FOTO: WB

BRIG-GLIS | In der vom Publikum vollbesetzten Kollegiumskirche fand am vergangenen Sonntagabend unter der Leitung und Klavier-Mitwirkung von Dorothee Steiner ein Konzert des Ensembles «Gospel Joy» statt.

Dieser aus rund 60 Sängerinnen und Sängern bestehende Chor hat ein sehr schönes Programm einstudiert, das er bereits in der Kirche Turtmann gab und am kommenden 27. Dezember, 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche Münster aufführen wird. Es bringt dieses Jahr nicht nur traditionell klassische Gospel-Literatur, sondern enthält gerade in zwei Mittelteilen Werke, die in der Briger Aufführung von der Unterwalliser Band «IFolk» in irischem Stil gestützt wurden. Monja Burgener moderierte die Programmstruktur des Konzertes mit sympathisch besinnlichen Worten.

Angloamerikanische Spiritualität

Das Konzert zeigte, dass der Chor seiner Rolle als Darsteller anglo-amerikanischer Spiritualität in hohem Masse genügt. Er wird von Dorothee Steiner vorzüglich, mit Kraft und Phantasie geführt und zeigt sich seiner Aufgabe, während anderthalb Stunden in Englisch gehaltene Gospels ohne Notenblätter auswendig zu singen und dazu noch nach Anweisungen der Choreographin Jennifer Skolovski tänzerische und andere Einlagen auszuführen, wunderbar gewachsen. Frau Steiner übte dadurch, dass sie über einen Grossteil des Konzertes am elektronischen Klavier die Hauptbegleitung spielte, eine doppelte Funktion aus und erwies sich auch dadurch als ideale Leiterin eines solchen Chores. Man spürte, dass dieser das konsequent vierstimmige Programm mit Begeisterung und Einsatz bestritt, sprechtechnisch und rhythmisch bei der Sache

war, zu präzisen Schlüssen gelangte und auch dynamisch auszugestalten wusste. Er verfügte über mehrere eigene Solisten, die auch in zahlreichen Dialogen mit dem Chor schöne Wirkung erzielten. So konnte das Publikum, das mit begeistertem Applaus nicht sparte, in die Gospel-Welt eintauchen, in der an einer Stelle gar Klänge aus Beethovens «Neunter» ertönten, die sich insgesamt aber als «a wonderful world» erwies und im von allen Anwesenden gesungenen «Silent night» – «Stille Nacht» einen würdigen weihnächtlichen Abschluss fand.

«Gospel Joy meets Ireland»

Die besondere Note gab diesem Konzert das Instrumentalensemble «IFolk», das mit Querflöte, Blockflöte, Gitarre, Violine, Banjo und Kontrabass typisch irischen Sound in den

Raum brachte. Gerade die in ihren verschiedenen Grössen bis zum Piccolo-Format gespielte Blockflöte setzte immer wieder Glanzpunkte auf. So konnte man etwa in «Early in the morning», «Riverdance», «Lord of the dance» usw. Stücke grosser Qualität hören, in denen der Chor über dem irischen Grundsound brillierte. Das Ensemble IFolk erfreute auch durch eigene, besonders ansprechende, von der Kultur der grünen Insel kündende Einlagen. Nicht zu übersehen ist, dass diese Zusammenarbeit von Gospel Joy mit dem aus ennet der Raspille stammenden Ensemble IFolk ein schönes Beispiel kultureller Zusammenarbeit zwischen Oberwallis und Unterwallis ist. Gut so!

ag.

WB, 22.12.2015